

Partnerschaftslinde gedeiht prächtig

Der Baum in Eckenheid symbolisiert treffend die Beziehung zwischen Eckental und Ambazac in Frankreich



Eine Delegation aus Eckental (hier vor dem Rathaus) besuchte vor drei Jahrzehnten Ambazac.

Fotos: Sammlung Bajus

VON SCOTT JOHNSTON

ECKENTAL – 30 Jahre ist es inzwischen her, als Eckental und Ambazac eine Gemeindepartnerschaft eingingen. Heimatforscher Peter Bajus aus Brand hat deren Entwicklung in den vergangenen drei Jahrzehnten akribisch recherchiert.

Als der französische Staatspräsident Charles de Gaulle und der deutsche Bundeskanzler Konrad Adenauer am 22. Januar 1963 den berühmten Elysée-Vertrag unterzeichneten, der die einstige Feindschaft zwischen den zwei Staaten endgültig in freundschaftliche Zusammenarbeit verwandelte, waren sie sich einig, dass die fundamentale und überfällige Neuorientierung nur gelingen konnte, wenn sie von den Bürgern diesseits und jenseits des Rheins getragen wurde. Die Bildung von Städtepartnerschaften stellte hierbei einen zentralen Punkt dar, um Vorurteile dauerhaft abzubauen.

1981 besiegelte die Regierung von Mittelfranken als Vorreiterin in Bayern eine Partnerschaft mit dem Département Haute-Vienne im Limousin, die durch Beziehungen von Gemeinden beider Regionen verstärkt werden sollte. Der Eckentaler Gemeinderat zeigte sich von der Idee begeistert und beschloss, einen regelmäßigen Austausch mit einem passenden Ort in Frankreich einzugehen. Die eingeschickten Unterlagen reichte die Ansbacher Behörde an das Limousin weiter.

André Gagnadre, der Bürgermeister von Ambazac, verguckte sich sofort in Eckental und wies den Leiter des

Fremdenverkehrsbüros an, Kontakte mit der Gemeinde an der Schwabach zu knüpfen. Auf Eckentaler Seite war Hauptamtsleiter Robert Kretz neben Bürgermeister Georg Hänfling der treibende Motor für eine Beziehung. Helgard Meyer-Pittroff leistete wertvolle Dienste als Dolmetscherin.

Das Anbandeln begann

Im Nürnberger Rathaus traf sich das Trio durch die Vermittlung der Regierung von Mittelfranken am 26. April 1986 zum ersten Mal mit Bürgermeister Gagnadre, der einer der Generalräte des Limousin war. Die Besprechung und das gemeinsame Essen endeten mit einer Einladung nach Eckental.

Bereits zwei Monate später reiste eine Delegation des Marktes nach Ambazac. Ihr gehörten neben Hänfling, Kretz und Helgard Meyer-Pittroff Hans Holndorfer (CSU), Willi Zagel (SPD) und Wilfried Glässer (FWG) als Vertreter der damaligen Gemeinderatsaktionen an.

Beim Gegenbesuch im Herbst nahmen die Franzosen Eckental genau unter die

Lupe. Ausgiebig wurden die verschiedenen Einrichtungen wie die Hauptschule, Kindergärten, Sozialstation, Feuerwehrhäuser, Sportanlagen und das Rathaus inspiziert – und für gut befunden. Am 19. Juni 1987, Punkt 16 Uhr, fand schließlich in Ambazac die offizielle Manifestation der Gemeindepartnerschaft statt. Für den feierlichen Rahmen sorgten Choräle, Fanfaren und die Eckentaler Musikanten. Im „Salle des Fêtes“ ging es beim Empfang am Abend dann lockerer zu. Näher kamen sich sowohl die Lokalpolitiker als auch die „einfachen Bürger“.

In der Folgezeit hielten wechselseitige Besuche die Beziehung nicht nur am Leben, sondern vertieften sie von Jahr zu Jahr. Um die Eckentaler Verwaltung von der hohen Belastung durch die Organisation des Austauschs zu entlasten, fand sich am 1. Juli 1991 im Eschenauer Gerätehaus der Partnerschaftskreis Eckental-Ambazac um Richard Porzel zusammen.

Eine besondere Rolle innerhalb der Gemeindepartnerschaft spielt auch der hiesige Fischereiverein, dessen Vor-

sitzender Robert Kretz in jener Zeit war. Mit Jugendwart Johann Feidel, heute der Vorsitzende, Walter Trübenbach und Richard Mergel vom ASV Forth besuchten die Eckentaler das Pendant „La Truite d’Ambazac“. Im Französischen heißt die Forelle truite.

Die intensive Beziehung der beiden Vereine mündete schließlich sogar in eine Hochzeit zwischen Valerie Sourdoulaud und Thomas Steinbach. Wie bei den Fischern wurde generell viel Wert darauf gelegt, dass junge Leute in die Partnerschaft zwischen Eckental und Ambazac eingebunden wurden.

Mehrere Bäume dienen in beiden Gemeinden als Symbole für die lebendige Beziehung. Die Linde, welche die Bürgermeister Gagnadre und Hänfling anno 1986 an der Ecke von Garten- und Sandstraße pflanzten, ist mittlerweile zu einem stattlichen Baum herangewachsen. Und erst vor kurzem setzten die jetzigen Gemeindeoberhäupter Ilse Dölle und Stéphane Ché hinter dem Festsaal von Ambazac zwei Apfelbäumchen in die Erde.



Eckentals damaliger Bürgermeister Georg Hänfling (links) und Ambazacs Bürgermeister André Gagnadre unterzeichneten 1987 die Partnerschaftsurkunde.

D'Alessio
Schuhreparaturen
(auch Taschen und Gürtel)
Schlüssel aller Art
(auch Tresorschlüssel)
Schilder und Stempel aller Art
Schiefel's Reinigungsannahmestelle
Eckentaler Straße 10
90542 Eckental-Eschenau
Telefon: 0 91 26/2 95 43 73
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8.30-19.00 und 18.00-18.00 Uhr
Sa. 8.30-13.00 Uhr